

Medienmitteilung

Genf, 13 April 2021

Concerné·e·s – Concerned ***30 Künstler*innen zu humanitären Fragen***

Das Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum hat 30 Künstler*innen, die in Genf - Welthauptstadt der humanitären Hilfe - ausgebildet wurden, eingeladen, sich mit den Prinzipien der Humanität auseinanderzusetzen.

Wie setzen sich hier ausgebildete Künstler*innen und Designer*innen mit diesem wesentlichen Aspekt der Stadt auseinander? Und ganz allgemein: Kann uns Kunst helfen, humanitäre Themen besser zu verstehen?

Die neue Ausstellung des Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondmuseums *Concerné·e·s – Concerned. 30 Künstler*innen zu humanitären Fragen*, widmet sich diesen Fragen und zeigt die Arbeiten von Künstler*innen und Designer*innen, die an der HEAD - Genève, Hochschule für Kunst und Design, und an der Sup'imax School in Dakar ausgebildet wurden. Sie alle haben am Prix Art Humanité teilgenommen, einem Wettbewerb, der 2015 vom Genfer Roten Kreuz, der HEAD und dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz ins Leben gerufen wurde. Mit unterschiedlichen Medien (Fotografie, Film, Zeichnung, Installation, Innenarchitektur oder Modedesign) greifen die Künstler*innen und Designer*innen das oberste Prinzip der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung auf: Menschlichkeit. Das heisst, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern.

Ihre Arbeiten greifen eine Vielzahl von Themen auf, darunter komplexe und sensible Fragen der Identität, des Körpers und des Status der Frau, der Würde, des ethischen Einsatzes von Technologie, der Migration oder der Informationsflut. Sie präsentieren jeweils eine einzigartige Perspektive - verwurzelt in ihrer persönlichen Erfahrung - auf zeitgenössische humanitäre Prinzipien und Praxis. *Concerné·e·s – Concerned* hat auch in der Dauerausstellung des Museums Platz gefunden. Fünf der ausgestellten Künstler*innen - Zoé Aubry, Louise Hastings, Hugo Hemmi, Marta Revuelta und Dorian Sari - haben eine Carte blanche erhalten, um in der Dauerausstellung eine neue Arbeit zu präsentieren, die eine neue Perspektive auf dieses Thema bietet.

«Die in *Concerné·e·s - Concerned* gezeigten Arbeiten zeigen, wie sehr sich junge Menschen mit den Herausforderungen der heutigen Welt auseinandersetzen», sagt Julie Enckell Julliard, Direktorin für kulturelle Entwicklung der HEAD und Co-Kuratorin der Ausstellung. «Diese Generation wird oft so dargestellt, als würde sie sich in ihren Schlafzimmern verkriechen und an ihren Smartphones kleben. Diese Ausstellung zeigt jedoch, dass das Gegenteil der Fall ist: Sie sind sich der drängendsten Probleme unserer Zeit sehr bewusst. Das bewegt mich zutiefst.»

Das Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum an der Schnittstelle von Kunst und humanitärer Hilfe

Mit der Ausstellung *Concerné·e·s - Concerned* wächst und entwickelt sich das Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum weiter. Indem es als zivilgesellschaftliches Forum dient, ist das Museum zu einem Ort der Erinnerung und einem Raum für Kreativität und Dialog über humanitäre Themen, Prinzipien und Praxis geworden. Die neue Strategie des Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondmuseums wird von einer grundlegenden Frage geleitet: Inwiefern betrifft die humanitäre Arbeit uns alle, hier und jetzt, in unserem Alltag?

Concerné·e·s - Concerned ermöglicht es Menschen aus allen Lebensbereichen - Besucher*innen, humanitäre Helfer*innen und Künstler*innen - zusammenzukommen und dieser Frage nachzugehen. Indem das Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum Künstler*innen die Möglichkeit gibt, über humanitäres Handeln zu reflektieren, möchte es sowohl die Öffentlichkeit dazu ermutigen, dies ebenfalls zu tun, als auch humanitäre Helfer*innen dazu, ihren eigenen Beitrag in einem neuen Licht zu sehen. Die Ausstellung ermöglicht es den Besucher*innen, die Komplexität humanitären Handelns zu erfassen, andere Sichtweisen zu berücksichtigen und in einen Dialog zu treten, und zwar an verschiedenen Punkten in Raum und Zeit. Ein internationales, disziplinübergreifendes Online-Symposium wird diesen Prozess im Mai fortsetzen und in einer Publikation münden.

Fokus auf die Öffentlichkeit

Concerné·e·s - Concerned stellt die Öffentlichkeit in den Mittelpunkt des Dialogs zwischen Kunst und Humanität. Die Besucher*innen können mit den Werken interagieren und sogar versuchen, sie mitzugestalten. Künstler*innen, Designer*innen, Museumsmitarbeiter*innen und Spezialist*innen für humanitäre Hilfe werden mit ihnen vor Ort und online diskutieren, um neue Erkenntnisse und innovative Gedanken zu humanitären Themen zu generieren. Das ist die Hoffnung von Pascal Hufschmid, Direktor des Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondmuseums und Co-Kurator der Ausstellung: «*Concerné·e·s - Concerned* ist der Höhepunkt der Arbeit einer vielfältigen Gruppe von Talenten, die alle zu diesem Projekt beigetragen haben. Wir wollen den Dialog zwischen drei Hauptgruppen fördern: den Künstler*innen und Designer*innen durch Interviews, die jedes ausgestellte Werk begleiten; den humanitären Helfer*innen, die über die dringendsten Probleme, mit denen sie in ihrer Arbeit konfrontiert sind, Auskunft

geben; und den Besucher*innen, die durch ihre Fragen und Kommentare dieses Projekt bereichern werden. Mit diesem Ansatz bekräftigt das Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum seinen Platz an der Schnittstelle von Möglichkeiten, Gestaltung und kollektiver Intelligenz.»

Humanitäre Krisen und digitale Dilemmata: eine immersive Erfahrung

Neben der Ausstellung versetzt die immersive Erfahrung [Humanitarian Crises and Digital Dilemmas](#) die Besucher in die Situation unmittelbar nach einer Naturkatastrophe oder dem Ausbruch eines gewaltsamen Konflikts. In einer zunehmend digitalen Welt sind die Menschen in Krisengebieten mit neuartigen Risiken konfrontiert, die die Besucher selbst entdecken können.

Kurator*innen: Pascal Hufschmid und Julie Enckell Julliard (HEAD),
in Zusammenarbeit mit Marie-Laure Berthier, Sandra Sunier und Philippe Stoll (IKRK)

Eine digitale Pressemappe mit Videos, Audiodateien und schriftlichen Texten steht auf Englisch und Französisch bereit unter:
<https://www.redcrossmuseum.ch/en/press/temporary-exhibition/dossier-de-presse>.

Kontakt und Informationen:

C-Matrix Communications
Frédéric Vormus
Tel.: +41 76 382 39 13
frederic.vormus@cmatrix.ch

Audrey Rüfenacht
Tel.: +41 76 388 72 92
audrey.rufenacht@cmatrix.ch

Concerné·e·s - Concerned **30 Künstler*innen zu humanitären Fragen**

27. April bis 26. September 2021
Von Dienstag bis Sonntag
10:00 bis 18:00

Internationales Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum

Av. de la Paix 17
1202 Genf
Schweiz